

Einleitung

„Kinder & Sprache“ – „Kinder & Sprachen“: Unser Buch handelt vom Sprechen- und Verstehenlernen in den ersten 10 Lebensjahren, von den erstaunlichen Wegen und Fortschritten der Kinder beim Aneignen einer oder mehrerer Sprachen. Es handelt aber auch davon, dass nicht alle Kinder Sprache(n) leicht lernen, und gibt Hinweise, wie Sie als Eltern, Großeltern, Erziehende und Lehrende Schwierigkeiten beim Sprechenlernen, beim Erwerb der Sprache(n) besser verstehen und damit umgehen können. Es handelt davon, wie Sprechen und Lesen und Schreiben zusammenhängen – von Anfang an! Und schließlich handelt es davon, wie Kinder mehrere Sprachen gleichzeitig oder nacheinander lernen und wann Fremdsprachenunterricht sinnvoll ist.

Sprache erwerben

Kinder hören Sprechen schon im Mutterleib und beginnen mit dem Spracherwerb, lange bevor sie selber sprechen. In den ersten Lebensjahren eignen sich Kinder die wesentlichen Sprachformen an. Sie können Wünsche und Ängste ausdrücken und an Gesprächen teilhaben, sie lernen die komplette Lautbildung, Formen der Wortbildung und die meisten grammatischen Strukturen. Eine große kognitive Leistung! Manchmal erkennen wir die Art, wie Kinder sich Regeln bilden, an ihren Fehlern: Wenn sie *er springte* sagen, haben sie Wichtiges gelernt: sehr viele Vergangenheitsformen werden so gebildet, nicht aber *springen*. Unregelmäßige Verbformen erwerben die meisten Kinder erst in der Grund-

schulzeit. Und wie gehen wir mit Fehlern oder Verkürzungen um? Eine gute Form ist es, dass wir die Äußerung des Kindes in unsere Antwort einbinden: *Ani Auto sehn – Ja, Ani hat das Auto gesehen*. Das Kind fühlt sich verstanden und hat Gelegenheit, sein Repertoire zu erweitern.

Schwierigkeiten beim Spracherwerb

Manche Kinder lernen früh sprechen, können schon mit 1 Jahr einige Wörter; andere fangen erst mit 3 oder 4 Jahren an zu sprechen. Ob die einen einfach nur langsamer sind, woran Sie als Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen Sprachschwierigkeiten und auch -störungen erkennen und wann Sie therapeutische Hilfe suchen sollten, ist ein weiteres Thema unseres Buches. Dazu gehören zum Beispiel Aussprachestörungen und Störungen beim Grammatikerwerb. Viele Ausspracheauffälligkeiten geben sich im Verlauf der Entwicklung von selbst, zum Beispiel lautliche Ersetzungen. Zum Beispiel werden *m* und *f* mit den Lippen gebildet, *d* und *t* vorn im Mund; im hinteren Mundraum dagegen *g* und *k*. Wenn Kinder *g* und *k* durch *d* und *t* ersetzen, wählen sie die für die Lautbildung einfacheren Formen: *Mami hat den Tuchen demacht*. Wer so noch bei Schulanfang spricht, lernt die richtige Aussprache meist im Verlauf des Schrifterwerbs, beim Lesen in Klasse 1: Er liest nämlich, wie er es geschrieben sieht: *Mami hat den Kuchen gemacht*, und verallgemeinert die Regeln für sein Sprechen. Manche Kinder aber brauchen professionelle Unterstützung darüber hinaus.

Sprechen und Literacy

Unser Buch zeigt, wie Sprechen und Lesen und Schreiben zusammengehören: Wenn wir mit dem Säugling auf dem Schoß ein Buch betrachten, mit dem Kleinkind zu Liedern und Versen klatschen, wenn wir größeren Kindern etwas vorlesen oder erzählen, mit ihnen über das Gehörte sprechen, schaffen wir nicht nur persönliche Nähe und Vertrautheit, sondern solche frühe Literacy befördert auch Weltkenntnis, Wortschatz und die Aneignung von Satz- und Textformen. Am Schulanfang eröffnen sich die Kinder Zugänge zu schriftlicher Rede, wenn sie einem Erwachsenen diktieren, was sie selbst noch nicht aufschreiben können. Und später in der Schule kann das Schreiben das Sprechen im Unterricht unmittelbar unterstützen und fördern – Alltagssprache allein reicht hier nicht aus.

Mehr als eine Sprache

Viele Kinder lernen in den ersten 10 Lebensjahren mehr als eine Sprache: Sie sprechen eine nichtdeutsche Familiensprache, haben Eltern mit verschiedenen Sprachen, leben in zweisprachigen Gebieten... Was umfasst der Begriff Zwei-

sprachigkeit? Wird die zweite Sprache gleichzeitig oder nach der ersten gelernt? Welche Sprache ist dominant? Wie wird Zweisprachigkeit erlebt? Macht es Sinn, von klein an eine Fremdsprache zu lernen? Welche Chancen und Schwierigkeiten des Dialektsprechens sind für den Lernerfolg bedeutsam? Auch in diesem Bereich ist der Umgang mit Fehlern wichtig; manche bedürfen nicht der Korrektur, so wenn Kinder ihre Sprachen mischen: *I do not want cream on my Avocadobrot on top.*

Wir zeigen, wie Mehrsprachigkeit in Kindergarten und Schule produktiv werden kann. Voraussetzung dafür ist Achtsamkeit der Pädagogen für Sprachbeobachtungen, wie sie Kinder mit Migrationshintergrund häufig in den Unterricht einbringen; die Sprachbeobachtungen dieser Kinder können für alle Anlass werden, Sprache und Sprachgebrauch zu untersuchen.

Kinder & Sprache(n) handelt von einem großen, wunderbaren Thema: vom Sprechenlernen; aber auch von Schwierigkeiten dabei; es handelt vom Zusammenhang von Spracherwerb und früher Literacy, von der Rolle des Schreibens für das Sprechen in der Schule; und davon, wie Kinder in den ersten 10 Lebensjahren mehr als eine Sprache lernen.

Melittbild Selva Claudia Osburg

Ingelore Gorn-Wellen